

Beliebt bei Anbietern und Abnehmern

Dass die Bevölkerung am Romanshorer Wochenmarkt seit bald drei Jahrzehnten jeden Freitag auf die Rechnung kommt und die Marktfahrer gerne in die Stadt am Wasser kommen, ist unter anderem das Verdienst von Organisatorin Heidi Gerber.

«Wunderbar», schwärmt Renato Horat. Bei Temperaturen von deutlich unter Null kommt ihm der von Heidi Gerber servierte heisse Kaffee sehr gelegen. Der Biobauer, der an diesem bitterkalten Morgen wie jeden Freitag am Romanshorer Wochenmarkt Biogemüse aus eigenem Anbau verkauft, geniesst den Besuch von Heidi Gerber aber nicht nur des Kaffees wegen. «Heidi Gerber ist die gute Seele des Wochenmarktes», betont auch Claudia Schletti, die sich mit ihren natürlichen Olivenölen einen guten Namen gemacht hat und wie der Biobauer auf eine grosse Stammkundschaft zählen kann. Die Marktfahrerin bezeichnet Romanshorn denn auch als ihren Lieblingsmarkort. «Das Ambiente hier ist einmalig und mit keinem anderen Standort zu vergleichen», schwärmt Claudia Schletti.

Ab März wieder mit grossem Angebot

Wenn das Angebot über die kalten Wintermonate jeweils beschränkt ist, so werden von Anfang März bis Ende November an den rund sechs Ständen Blumen, Gemüse und



Marktorganisatorin Heidi Gerber ist es ein grosses Anliegen, dass sich Anbieter und Abnehmer wohlfühlen

Obst, Brot, Fleisch, Konfitüren, Teigwaren, Fisch und Bastelsachen verkauft. Früher hatte auch Heidi Gerber ihren eigenen Stand. Diesen hat sie nun aufgegeben. Dem Markt wird sie als Organisatorin jedoch weiterhin treu bleiben. «Ich schätze den Kontakt und freue mich, wenn sich Kundinnen und Kunden sowie die Marktfahrer wohl fühlen», sagt die Romanshorerin.

Der direkteste Weg

«Es ist mir sehr wichtig, dass ich weiss, woher die Produkte kommen», betont Stammkunde Otto Bauer, während auf der nostalgischen Waage das Gewicht seines Gemüseinkaufes bestimmt wird. «Ich komme praktisch jeden

Freitag und decke mich jeweils gerne mit frischem Salat, Gemüse und leckerem Obst aus der Region ein.» Das Angebot sei sehr gut, sagt Elisabeth Bollag. Von März bis November gibt es neben dem Angebot an den Verkaufsständen auch Kaffee und hausgemachten Kuchen. Wer Zeit und Lust hat, setzt sich kurz hin und pflegt Kontakte. «Es ergeben sich Woche für Woche schöne Begegnungen», freuen sich Marktfahrer und Stammkunden. Ab diesem Freitag gilt am Markt an der Alleestrasse ab Schuhhaus Haberer das reiche Sommerangebot. Die Stände haben jeweils von acht bis elf Uhr geöffnet. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr.37.50/46.– per Gramm Feingold

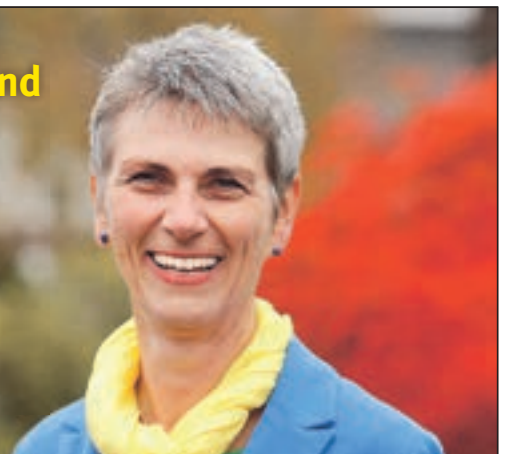
Mit Kopf, Herz und Hand

Wählen Sie als neue Präsidentin
der Sekundarschulgemeinde
Romanshorn-Salmsach

Sibylle Hug

parteilos

www.lebendige-schule.ch





BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Fürst Rudolf, Bootswerft Bootsvermietung, Schlossbergstrasse 27a, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau geschlossener Unterstand für Boote

Bauparzelle: Badstrasse, Parzelle Nr. 38

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Hönig Walter, Poststrasse 19, 9410 Heiden

Bauvorhaben

Umbau/Umnutzung Lokale zu Wohnungen, Aussenstellplätze für Imbissladen

Bauparzelle: Alleestrasse 32, Parzelle Nr. 193

Bauherrschaft

Rüegge Susann und Heinz, Amriswilerstrasse 98, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Rüegge Heinz, Amriswilerstrasse 98, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau Wintergarten

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 98, Parzelle Nr. 2735

Planaufgabe: vom 1. März bis 20. März 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Ersatzwahl Einbürgerungskommission vom 3. März 2013



Wir wählen
Ruedi Meier
in die EBK

- kompetent
- umsichtig
- erfahren



AUFNAHME IN DEN ALTLASTENKATASTER

Mit Entscheid vom 19. Februar 2013 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 2157, Grundbuch Romanshorn, unter der Register-Nr. 4436 S 07 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Romanshorn, 1. März 2013



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 9. März 2013

Verein: Kanuclub

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereit zu stellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 071 463 37 27



ÖFFENTLICHE ORIENTIERUNG

**Sanierung Kirchgasse und
Schlossbergstrasse**

**Dienstag, 5. März 2013, 18.00 Uhr
Saal Katholisches Pfarreiheim
Schlossbergstrasse 24**

Die Gemeinde informiert zusammen mit den Vertretern des Ingenieurbüro Wälli AG und der Bauunternehmungen über die Sanierung der Kirchgasse und der Schlossbergstrasse.

Zur Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung sind die an der Planung und Bau Beteiligten gerne für Sie da.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Gemeinderat Max Sommer, Ressort Hoch- und Tiefbau

Prüfung Vereinigung Romanshorn und Salmsach

Einladung zur Orientierungs- versammlung Fusionsabklärungen

20. März, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Bergli, Salmsach

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne laden wir Sie herzlich zur ersten Orientierungsversammlung der Fusionsabklärungen am 20. März, 20.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle Bergli in Salmsach ein. An dieser Informationsveranstaltung wird Ihnen die Arbeit der Projektgruppenmitglieder vorgestellt. Daneben präsentieren wir Ihnen das Resultat des Namens- und Wappenwettbewerbs. Unter allen Wettbewerbseinsendungen werden pro Gemeinde fünf Überraschungspreise verlost. Weiter findet eine Konsultativabstimmung bezüglich des neuen Wappens statt.

Für die Teilnehmenden wird ein Shuttle-Bus organisiert.
Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, welches zusammen mit weiteren Details im «Seeblick» der kommenden Wochen in Ihre Haushaltungen verteilt wird.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen. ●

Gemeinderäte Romanshorn & Salmsach



Aus dem Gemeinderat Hafenareal – DBU genehmigt Hafenzone

Der Gemeinderat nimmt erfreut davon Kenntnis, dass das Departement für Bau und Umwelt die Hafenzone genehmigte und den Rekurs der SBB betreffend die Zonenplanänderung Hafenareal abweist.

Die von den Stimmberechtigten am 21. Juni 2012 erlassene Hafenzone wurde vom DBU des Kantons Thurgau genehmigt. Der Kanton befürwortet damit die beschlossene Zonenplanänderung und mit kleinen Abstrichen die Ergänzung des Baureglements. Mit dem Entscheid weist das DBU auch den Rekurs der SBB betreffend die Zonenplanänderung Hafenareal ab. Es bleibt abzuwarten, ob die SBB gegen den Entscheid des DBU Beschwerde erheben und damit das Rechtsmittelverfahren verlängern wird. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Ligaerhalt

Auch in der kommenden Saison spielen die Pikes in der 1. Liga.

Weiter gehts auf Seite 10.



Kino Roxy

Ab 23. März hat auch Romanshorn ein digitales Kino.

Weiter auf Seite 11.



Zmorge vo Fraue für Fraue

Wie können wir mit Krisen konstruktiv und humorvoll umgehen?

Weiter gehts auf Seite 12.

Gemeinden & Parteien

Seiten3 bis 7

Wirtschaft

Seiten 1 und 8 bis 10

Wellenbrecher

Seite 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 10 bis 14

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

28. Feb. – 2. März 2013

10% TAGE

Sie erhalten 10% Rabatt auf das ganze Getränke-Sortiment!

im Möhl Getränke-Markt Arbon.

10%
auf Obstsaften, Mineralwasser, Tafelgetränke, Fruchtsäfte

10%
auf alle Biere

10%
auf Weine, Geschenke

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Telefon 071 447 40 73
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr
Sa: 08.00–17.00 Uhr

P
DIREKT VOR DEM LADEN

Gemeinden & Parteien

Wahlfeier von Hanspeter Heeb

Die Wahlfeier von Hanspeter Heeb findet am Sonntag, dem 3. März, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Restaurant Bodan statt. Alle Freunde, Sympathisanten und weitere politisch Interessierte sind herzlich eingeladen. ●

Hanspeter Heeb

Gemeinden & Parteien

CVP-Stamm

Am nächsten Donnerstag, 7. März, findet der CVP-Stamm statt. Wer Zeit und Interesse hat, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf muntere Leute und spannende Gespräche in gemütlichem Ambiente.

Wann: Donnerstag, 7. März, ab 17.45 Uhr
Wo: Club Campania, Neustrasse 20, 8590 Romanshorn ●

Vorstand CVP Region Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Rechte und Überleben sichern

Am vergangenen Wochenende stand zweimal ein neues Fastenopfer-Projekt im Zentrum der katholischen Pfarrei St.Johannes: In Gottesdiensten und an Suppentagen (unser Bild) zeigten die 3.-Welt- und die Ökogruppe auf, wie die diesjährige Fastenkampagne «Ohne Land kein Brot» von Fastenopfer und Brot für alle aussehen kann. Mit der Unterstützung der Romanshorer Pfarrei wird

die indigene Bevölkerung in zwei brasilianischen Provinzen gestärkt, damit sie sich gegen den Landraub und gegen mächtige Investoren zur Wehr setzen und damit ihr Überleben sichern kann. Den musikalischen Part bestritt der Kinderchor «Die piepsändä Chilemmüs». ●

Markus Bösch



SVP-Wahlhöck im EZO

Wir treffen uns am Sonntag, 3. März, ab 17.00 Uhr im EZO, um zusammen mit unserer Kandidatin und unseren Kandidaten die Wahlen und den Abstimmungssonntag zu besprechen.

Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. ●

SVP Region Romanshorn, der Vorstand

SVP-Stamm

Am kommenden Donnerstag, 7. März, ab 20.00 Uhr findet im EZO unser Stamm statt.

Das Abstimmungswochenende vom 3. März ist vorbei – für interessanten Gesprächsstoff ist somit gesorgt.

Alle politisch Interessierten sind herzlich eingeladen. ●

SVP Region Romanshorn, der Vorstand

Evangelische Kirchgemeinde informiert

Neben personellen Änderungen wird die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor neu geregelt.

Personelles

Unser Mesmer/Hauswart Christoph Franz geht auf den 31. Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge übernimmt sein Stellvertreter, David Züllig.

Für die Stelle von David Züllig konnte Marc von Aesch gewonnen werden. Bereits ab dem 1. Februar vertritt Marc von Aesch unseren Friedhofwart Koni Züllig, der wegen einer Operation für etwa drei Monate ausfällt.

Die Vorsteherschaft wünscht Marc von Aesch einen guten Start, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Lektorinnen und Lektoren

Wir möchten gerne verstärkt Gemeindeglieder in den Ablauf des Gottesdienstes einbeziehen. Wer gerne die Lesung im Gottesdienst übernehmen möchte, ist herzlich eingeladen, sich vorgängig bei der Pfarrperson, die den Gottesdienst hält, zu melden.

Mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin werden dann die Details abgesprochen. Ausdrücklich geht diese Einladung an alle interessierten Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, nicht nur an KV-Mitglieder.

Wettbewerb zur Namensgebung des Nebenraumes der Kirche

Für den Raum in der Kirche neben dem Kirchenschiff, bisher «Unterrichtszimmer» oder

«Nebenraum» genannt, suchen wir einen neuen Namen. Alle Kirchgemeindeglieder sind eingeladen, per Mail, schriftlich oder mündlich an die Verwaltung bis Ende März Vorschläge abzugeben, wie dieser Raum neu heissen soll. An der Budgetversammlung im November werden drei Namen zur Auswahl präsentiert.

Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Salm-sach-Romanshorn

Die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Salm-sach-Romanshorn wird neu geregelt. Bisher war es so, dass der Leiter des Kirchenchors von der Kirchgemeinde angestellt war. Die Kirchenvorsteherschaft ist zum Schluss gekommen, dass dieses Geschäftsmodell den Bedürfnissen sowohl des Kirchenchors als auch der Kirchgemeinde nicht gerecht wird. Wir sind der Meinung, dass der Kirchenchor die Frage, wer sein Leiter ist, selbst entscheiden soll. Auch die Entscheidung, wie viele Proben zur Erreichung des gewünschten Ergebnisses notwendig sind, sollte beim Kirchenchor liegen. Deshalb wird der Leiter des Kirchenchors zukünftig direkt vom Chor, der die Rechtsform eines Vereins hat, angestellt. Dafür wird in einer Leistungsvereinbarung festgehalten, wie viel Geld der Chor jährlich von der Kirchgemeinde erhält und wie viele Auftritte im Gegenzug in Gottesdiensten erwartet werden. ●

*Für die Kirchenvorsteherschaft,
Arno Germann, Ressort Öffentlichkeitsarbeit*

Die Zeit

Wer kennt nicht das Problem mit der Zeit! Dazu gibt es viele Redewendungen: Die Zeit rennt einem davon; die Zeit heilt alle Wunden; ach du liebe Zeit; Kinder, wie die Zeit vergeht, oder ich habe keine Zeit, um nur einige davon aufzuzählen. Was mich beeindruckt, ist die Tatsache, dass man am meisten von diesen Redewendungen den Satz «ich habe keine Zeit» braucht. Keine Zeit zu haben, kann eigentlich auch bedeuten, zeitlos zu sein, was sicher viele Vorteile hat. Meistens meint man aber damit: Ich will oder ich kann mir keine Zeit nehmen. Dieser Satz, so denke ich, wird oft ohne zu überlegen ausgesprochen. Etwas ist klar, jeder Mensch hat genau gleich viel Zeit zur Verfügung.

Am Weihnachtstag hatte ich eine wunderbare Begegnung, und ich meine damit am 24. Dezember, für mich der schönste Tag des Jahres. Ich besuchte mit meinem Mann eine brasilianische Kollegin, um frohe Festtage zu wünschen, und dies wollte ich persönlich machen, da ich sie schon lange nicht mehr gesehen hatte. Ich läutete an der Wohnungstüre und, obwohl ich wusste, dass sie ihre Geschwister erwartete, wir wurden sehr freundlich empfangen. Sie umarmte uns und voller Freude sagte sie: «Schön, dass ihr da seid, tretet ein.» Ich betrat mit einem guten Gefühl ihre Wohnung. Der Sohn kam uns entgegen, und nicht weniger freundlich fragte er, ob er uns einen Kaffee offerieren dürfe. Natürlich haben wir diese schöne Geste nicht abgelehnt! Obschon wir keinen geschmückten Christbaum, den ich über alles liebe, vorfanden, war es schön. Es war für mich ein Weihnachtsgeschenk. Alles war liebevoll dekoriert. Nach einer Stunde verabschiedeten wir uns von ihnen mit dem gleichen Gefühl, wie wir empfangen worden waren. Ich war mit guten Energien getankt und so verlief auch das Weihnachtsfest, das wir mit einem Teil unserer Familie feierten. Vielleicht wäre es sinnvoll, das Programm in unserem Computer, und damit meine ich in unseren Köpfen, neu zu programmieren, damit wir wieder spontaner sein könnten und somit Unvorhergesehenes wieder mehr Platz bekommen würde. Möglicherweise wäre auch der Stress für viele nur noch halb so gross. Ich glaube, unser Computer wäre uns dankbar dafür! Auf diesem Weg wünsche ich allen, die es tun, viel Erfolg dabei und natürlich auch eine gute Zeit! ●

Maria Luisa Camenisch

Information zur Prämienverbilligung 2013 im Kanton Thurgau

Grundsatz

Gemäss dem seit 1.1.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgereicht, die am 1.1.2013 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als KurzaufenthalterInnen oder GrenzgängerInnen im Kanton Thurgau angemeldet sind und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, GrenzgängerInnen, Jahres- und KurzaufenthalterInnen mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2013 (Ausnahmen: KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen). Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen ist die Prämienverbilligung in der monatlichen Ergänzungsleistung inbegriffen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2013 ist die provisorische Steuerrechnung 2012 per Stichtag 31.12.2012. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2013, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2013, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemes-

sung der Prämienverbilligung verlangen. Bei GrenzgängerInnen und KurzaufenthalterInnen wird das im Jahr 2013 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	Einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2012 in Fr.
A	bis 400.-	1'680.-
B	bis 600.-	1'260.-
C	bis 800.-	840.-

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2013 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1995 bis 2012) beträgt Fr. 630.-. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2012 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 0.- nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1.1.2013 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2012 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31.12.2013 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1.1.2013 Wohnsitz hatten. KurzaufenthalterInnen müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland bzw. vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. GrenzgängerInnen haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31.12.2013 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat.

Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1.1.2013 Wohnsitz hatte, retourniert werden.

Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2013, erfolgt die Auszahlung durch das Amt für AHV und IV des Kantons Thurgau an die Bezugsberechtigten. Die Gutschrift wird zum Überweisungszeitpunkt durch eine Zahlungsmitteilung angezeigt. Die Prämienverbilligung wird durch das Amt für AHV und IV auf das entsprechende Bank- oder PC-Konto überwiesen.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2013 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31.12.2013. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2013 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2013 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle Ihrer Wohngemeinde. ●

Romanshorn:
Krankenkassenkontrollstelle
Bahnhofstrasse 2
Postfach 224
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 83 64

Guter Unterricht in multikulturellem Umfeld

Das Schulklima in unseren heterogenen und multikulturellen Klassen wird erfreulich positiv bewertet. Es gibt kaum Unterrichtsstörungen und die Kinder lernen aktiv und zielgerichtet. Die Entwicklungshinweise des Evaluationsteams zeigen uns aber auch Verbesserungsmöglichkeiten auf. Diese haben Schulleitung und Behörde anlässlich eines Behörden-Workshops analysiert und in die Planung der Weiterentwicklung aufgenommen. Am 25. Februar konnten sich die interessierten Eltern vor Ort informieren lassen und mitdiskutieren.

Externe Evaluation im Herbst 2012

Nach sechs Jahren wurde unsere Schule im letzten Herbst zum zweiten Mal von einer Fachstelle evaluiert. Ein umfangreicher Bericht liegt jetzt vor.

Schulklima

Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen würdigen ausdrücklich die vielen speziellen Anlässe wie Musicals, Theater oder andere gemeinsame Projekte. Für die meisten befragten Schülerinnen und Schüler ist das gute Pausenplatzklima ein spezielles Merkmal ihrer Schule. Die Evaluatoren bestätigen explizit ein generell gutes Klima, weisen aber darauf hin, dass auch ab und zu ein grober Umgangston unter den Kindern herrscht. Lehrpersonen, Eltern und Schüler/innen betonen den wertschätzenden Umgang, die Möglichkeit, Freiräume nutzen und zum guten Gelingen unserer Schule beitragen zu können.

Die Evaluatoren empfehlen, die Entwicklung gemeinsamer Werte und Haltungen weiter zu fördern. Dieser Empfehlung folgend hat die Schulbehörde beschlossen, das Programm PFADE flächendeckend und für alle Lehrpersonen verbindlich einzuführen. PFADE ist ein gewaltpräventives Programm, welches den Kindern und Lehrpersonen eine

Methode der friedlichen Konfliktlösung zur Verfügung stellt und somit entlastend wirkt. Gleichzeitig fördert es Gemeinsamkeiten in den Schulkulturen. Wir versprechen uns davon eine grosse Nachhaltigkeit.

Unterricht

Der besuchte Unterricht zeichnet sich aus durch ein durchwegs gutes Lernklima, stimmige Lernarrangements sowie durch eine hohe Lernaktivität. Er wurde mehrheitlich als gut bis sehr gut bewertet. Es gab kaum Störungen im Unterricht, wo solche auftraten, griffen die Lehrpersonen aus Sicht der Evaluatoren angemessen ein. Die Lehrpersonen erreichen dies, indem sie bewusst auf eine positive Lernatmosphäre achten, gute Leistungen und erwünschtes Verhalten verstärken und einen wertschätzenden Umgang pflegen und diesen auch explizit einfordern. Eine Minderheit der Lehrpersonen duldet einen zu hohen Lärmpegel, reagiert auf Unterrichtsstörungen manchmal verzögert oder nicht angemessen. Auch hier kann der Einsatz von PFADE unterstützend wirken.

Die Lehrpersonen verstehen es, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler interessant zu gestalten, und setzen dazu verschiedene Methoden ein. Eine Optimierungsmöglichkeit sehen die Evaluatoren in der Möglichkeit der Vereinheitlichung der Methoden, welcher wir eher kritisch gegenüberstehen.

Überdurchschnittlich häufig ist der Unterricht auf Lernziele ausgerichtet, was sehr erfreulich ist. Entwicklungsbedarf sehen die Evaluatoren beim konsequenten Gebrauch der Standardsprache in einzelnen Klassen und in der Steigerung der Effizienz in der Unterrichtsorganisation.

Integrativer Unterricht

Im Vergleich mit den Daten der Evaluation 2006 stellten die Evaluatoren in den besuch-

ten Lektionen vermehrte differenzierende Lernangebote fest, und auch im Vergleich mit anderen Schulen fielen die teilweise sehr guten integrativen Ansätze im Umgang mit der Heterogenität auf. Die Arbeitsfähigkeit einzelner Schülerinnen und Schüler sowie jene der Klassen wurde als hoch bis sehr hoch beurteilt. Die Lehrpersonen berücksichtigten mehrheitlich den individuellen Lernstand der Kinder und ein Drittel der Lehrpersonen erteilte Aufträge auf unterschiedlichen Niveaus. Mehr gewichtet werden sollten noch die Differenzierungsangebote in Bearbeitungsform und Lernzugang. Die Lehrpersonen konnten in der Regel die Kinder gut individuell unterstützen.

Die Evaluatoren empfehlen deshalb, den differenzierenden Unterricht weiterhin als Schulentwicklungsthema anzuvisieren. Es ergaben sich aber keinerlei Hinweise, dass die Primarschule Romanshorn mit ihrem teil-integrativen Ansatz nicht auf gutem Weg sei.

Führung

Intensiv untersucht und positiv bewertet wurde die Schulführung. Die geleitete Schule ist gut etabliert in Romanshorn, Lehrpersonen fühlen sich gut unterstützt und die Eltern umfassend informiert.

Verschiedene Hinweise zur Optimierung nehmen wir ernst. Die Behörde plant aufgrund entsprechender Rückmeldungen als eigenen Arbeitsschwerpunkt eine weitere Verbesserung der Führungsorganisation und des Qualitätsmanagements. Insbesondere gilt es sicherzustellen, dass die einmal erreichten und vereinbarten Standards auf allen Ebenen nachhaltig eingehalten werden.

Die Behörde dankt allen Schülern und Schülerinnen, Eltern und Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit. ●

Primarschule Romanshorn

«Kunden bevorzugen den persönlichen Service»

Vor ein paar Monaten hat die Ströbele AG in Romanshorn umgebaut und in einen neuen Laden investiert. Da «Einkaufen in Romanshorn» immer wieder ein brisantes Thema ist, wollte Detaillist und Goldschmied Markus Franz von Stefan Ströbele wissen, ob sich die Investition gelohnt hat.

Stefan, du hast am 2. November 2012 die Print-Lounge eröffnet. Wie kommt der neue Laden an?

Die Print-Lounge kommt sehr gut an. Kommunikation für alle und sofort, das scheint ein echtes Bedürfnis zu sein in der Region Oberthurgau. Die Kunden treten ein und finden oft: Wow, hier hat sich was getan. Einzig mit dem Büromaterial hatten wir anfangs Schwierigkeiten.

Inwiefern?

Die Kunden waren es gewohnt, im Regal Büromaterial zu finden. Das ist heute nicht mehr so, mit Ausnahme der Artoz-Papiere und Postkarten. Aber: Das gesamte Büro-

material-Sortiment gibt es nach wie vor. Einfach auf Bestellung und innert 24 Stunden abholbereit. Diese Änderung brauchte etwas Zeit. Mittlerweile hat sich dieser Service eingependelt und die Kunden nutzen auch diesen rege.

Kommunikation für alle und sofort, das tönt gut, aber was bedeutet das genau?

Ohne jetzt alles zu wiederholen, was auf unserer Website steht: In der Print-Lounge entstehen Glückwunschkarten, Traueranzeigen, edel gebundene Diplomarbeiten, Fotobücher, Kalender, T-Shirts, Kleinprospekte wie auch viele weitere Print- und Foto-Produkte.

Fotobücher? Braucht es das denn noch neben all den Online-Anbietern?

Durchaus, denn täglich erleben wir, dass Kunden keine Lust haben, stundenlang vor dem Computer zu sitzen, um sich ein Fotobuch zusammenzustellen. Das fordert enorm

viel Zeit und technisches Wissen. Wir gehen einen anderen Weg. Bei uns hat der Kunde nur das zu tun: Fotos abgeben und Gestaltung auswählen. Den Rest erledigen wir. Das ist einfach, unkompliziert und erst noch persönlicher. Dazu kommt: Weil wir die Fotobücher in der Print-Lounge produzieren, können wir eine Lieferfrist von 24 Stunden nach Freigabe des Gut zum Drucks garantieren.

Was ist derzeit am meisten gefragt?

Da es auf den Frühling zugeht – und damit auf die Hochzeitssaison – sind wieder die individuellen Einladungen und Tischkarten sehr beliebt. Aber auch das Fotobuch läuft gut. Denn: Erinnerungen auf Papier zu bringen, hat immer Saison.

In einer Zeit von Online-Shopping und grossen Einkaufszentren investierst du in ein lokales Ladengeschäft. Warum?

Weil wir den persönlichen Kontakt pflegen möchten. Unsere Beraterinnen nehmen sich Zeit, um die individuellen Wünsche zu besprechen und ein paar persönliche Worte zu wechseln. Schliesslich gehört das zu unserer Firmenphilosophie, die wir auch in der Kommunikations- und Produktionsagentur pflegen. Erfreulicherweise stellen wir fest, dass die Kunden diesen Service schätzen. Und so sind wir überzeugt, das wird wohl auch in Zukunft so bleiben. Online hin oder her.

Stefan, ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg mit der Print-Lounge.

Die Fragen stellte Markus Franz, Inhaber von Franz Schmuckstücke, Romanshorn. ●

Ströbele Kommunikation



In der Print-Lounge von Ströbele Kommunikation wird der persönliche Service geschätzt. Zugleich belebt der neue Laden mit seinem Angebot die Alleestrasse in Romanshorn.

Nicolas Senn für Prix Walo nominiert

Grosse Ehre für Nicolas Senn. Der Hackbrett-Musiker und Moderator der Fernsehsendung «Potzmusig» ist in diesem Jahr zwei Mal für einen Prix Walo nominiert worden.

In der Sparte «TV-Produktion» ist die von Senn moderierte Volksmusiksendung «Potzmusig» eine von drei Sendungen, die Chancen auf einen Sieg haben. Den Gewinner wird ein Fachgremium auswählen. Im

Rennen um den Publikumsliebbling ist der Thurgauer Nicolas Senn ebenfalls dabei. Er ist der einzige Nominierte aus der Ostschweiz für die «höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness».

Der Gewinner in dieser Sparte wird vom Publikum bestimmt. Ab sofort kann für Nicolas Senn per Telefon (0901 57 59 05, 90 Rappen pro Anruf, Festnetztarif) oder

Postkarte mit dem Kennwort Nicolas Senn (Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8064 Zürich) gestimmt werden.

Die Verleihung des 39. Prix Walo wird am Sonntag, 12. Mai, im Mythen Forum in Schwyz stattfinden und wird live auf Star TV übertragen. ●

Nicolas Senn

Die Weltneuheit aus Mostindien: Öpfelwürfeli

Gerade erst zum Culinarium-König erkoren, präsentieren Roland und Monika Kauderer von der Öpfelfarm die «Weltneuheit Mostindiens»: die Öpfelwürfeli. Was hinter verschlossenen Türen in akribischer Tüftelei entstand, liegt heute im Regal des Hofladens.

Wer kennt sie nicht, die aromatischen «Öpfelringli» von der Öpfelfarm in Steinebrunn, die weit über die Kantonsgrenzen hinaus beliebt sind und der Familie Kauderer vor Kurzem den Titel «Culinarium-König» einbrachten. Doch statt sich auf dem Thron auszuruhen, präsentieren sie eine weitere Exklusivität: die «Öpfelwürfeli». Es ist sozusagen die Weltneuheit aus Mostindien.

Veredler und Knabber-Snack

Da liegen sie. In grossen Behältern. In Hülle und Fülle. Würfel für Würfel. Es riecht süsslich und intensiv. Dann die Probe: Sie sind nicht zu hart und nicht zu weich. Fast schon zergehen sie beim Kauen auf der Zunge. Das Aroma des Apfels hallt geschmacklich nach. Und wie der Geruch, so schmecken sie auch: süss und gehaltvoll. «Die Idee der kleinen Würfel schwirrte schon lange in meinem Kopf herum», erzählt Roland Kauderer. Es gebe unzählige Varianten, getrocknete Produkte noch attraktiver zu machen. «Mir schwebte aber vor, etwas herzustellen, das nicht nur ein Knabber-Snack für zwischendurch ist, sondern sich auch als Geschmacksverstärker und Veredler in der Küche eignet», so Kauderer. Köstlich sind die Würfeli vor allem im Müesli oder im Joghurt. Cremigen Suppen verleihen sie die besondere Note. Auch Salate und Desserts lassen sich damit wunderbar veredeln.



Auf die legendären Öpfelringli folgen die Öpfelwürfeli. Genauso intensiv im Geschmack und vielseitig anwendbar in der Küche.

«Ganz Kühne schwören gar darauf, dass unsere Würfeli in jede Bratensauce gehören, die Karriere machen will», lacht Kauderer.

Ab sofort im Hofladen und an der Schlaraffia-Messe

Kaum auf dem Markt, begeistert die Weltneuheit aus Mostindien bereits ausgesuchte Detaillisten und Hoteliers. Die Öpfelwürfeli sind aber nicht nur für die Endverbraucher gedacht, sondern auch für die Kunden aus der Region. Sie gehören ab sofort zum festen Bestandteil des Hofladens. «Wer bei uns vorbeischaute, bekommt selbstverständlich ein Würfeli zum Probieren», so Kauderer. Degustieren kann man auch an der Schlaraffia 2013, vom 7. bis 10. März in Weinfelden. Die Öpfelfarm ist mit einem Stand vertreten und freut sich auf die Besucher, die es nach neuen Produkten «gluschtet». ●

Neue Pedicure

Während sieben Jahren führte Frau Silvia Schönenberger erfolgreich im Regionalen Pflegeheim Romanshorn den Pedicure-Salon. Altershalber hat sie sich entschieden, das Mandat per Ende Februar 2013 zu beenden. Das Pflegeheim dankt ihr für ihr sehr wertvolles und langjähriges Engagement und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

In Frau Andrea Lüthi konnte eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden werden. Aus Zeitgründen wird sie sich auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes beschränken müssen. Neue Kundinnen und Kunden bedient sie jedoch gerne in ihrem privaten Salon (www.nagelfest.ch) in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Neukirch-Egnach. ●

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Adieu Dalmei! – welcome Dalmi!

Einladung Neueröffnung: Samstag, 2. März, 9–17 Uhr.

Während 21 Jahren durfte DALMEI MODE einen treuen, weit über Romanshorn hinaus reichenden Kundenstamm in Sachen Mode beraten und bekleiden.

Alles bleibt anders!

Hinter DALMI MODE weht ein neuer Wind. Frau **Nadine Tschumi-Dalla Corte**, neue Inhaberin und Geschäftsführerin, verleiht mit ihrem Team dem etablierten und bekannten Modehaus ein neues Gesicht. Das Geschäft wird vollständig umgestaltet und erstrahlt in einem modernen, attraktiven Look. Die Kundschaft, Damen und Herren, aber auch Jeansfreaks, kommt voll auf ihre Rechnung. Sie wird «nach wie vor» ihre vertrauten Marken vorfinden. Aber einiges wird anders. Bei den Damen werden die bewährten Modelabels mit trendigen Marken wie Marc Aurel, Fransa und Leonardo ergänzt. Neu wird für Damen ein erster Schritt in Richtung «grosse Grössen» mit dem Label «No Secret» lanciert. Das Angebot für Herren wird mit «Benvenuto» und Meyer-Hosen bereichert. In diesem Modefachgeschäft findet man von der Jeans bis zur Businessmode für jedes Alter und jedes Budget etwas Passendes. Einfach ungeniert vorbeischauchen.

Am nächsten Samstag, 2. März, ist es soweit!

«Offene Türen» für jedermann. Alle sind herzlich eingeladen, die neue DALMI MODE und das Team an der Bahnhofstrasse 9 in Romanshorn zu besuchen und kennenzulernen. ●



Vorsorgen ist besser als heilen

Die Lebenserwartung der Menschen steigt. Darunter leiden die Pensionskassen und die AHV. Und somit auch jeder Einzelne. An der Fachveranstaltung «competenza» im autobau Romanshorn erfuhren die Gäste, wie sie sich für die Zukunft rüsten können.

Der Hausarzt teilt seinem Patienten nach der Untersuchung freudvoll mit, dass er kerngesund sei und locker 100 Jahre alt werden könne. Da antwortet der Pensionär entrüstet: «Das geht unmöglich, denn ich habe nur bis 80 vorgesorgt! Herr Doktor, was können wir tun, dass ich schneller sterbe?» Daraufhin bekommt der Pensionär die folgenden Ratschläge: Jeden Tag Alkohol in rauen Mengen trinken und sofort mit dem Rauchen anfangen. Was bizarr tönt, war lediglich ein ironischer Kurzfilm, den Versicherungsfachmann Michael Willi am Freitag im autobau Romanshorn präsentierte. Willi war einer der Referenten der Fachveranstaltung «competenza», organisiert von der Trewim AG, Romanshorn. Dieses Jahr unter dem Motto: Vorsorgen ist besser als heilen.

Angeschlagene Pensionskassen

Michael Willi riet dem Publikum, sich eingehend über die Vorsorge Gedanken zu machen. Und das frühzeitig. Zur Diskussion stand vor allem die dritte Säule. Da die Lebenserwartung der Menschen enorm steigt, belastet dies die AHV und die Pensionskassen massiv. Schon heute sind die erste und die zweite Säule stark angeschlagen. Lag das Verhältnis zwischen Erwerbstätigen und Rentnern im Jahre 1948 noch bei 9:1, steht es heute bei 3:1. Nicht nur Privaten biete die dritte Säule mehr Sicherheit. «Die Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven ist ein interessantes Steuerplanungsinstrument für Unternehmen», so Willi von der AXA Winterthur.

Hypotheken im Rentenalter

Rechtsanwalt Markus Frei zeigte dem Publikum auf, welche Vor- und Nachteile die verschiedenen Unternehmensformen mit sich bringen. Wo sind das Risiko und die Haftung am grössten, was geschieht mit den Schulden und wie sieht es mit der Verantwortlichkeit und Pflichtverletzung der Führungsorgane aus? Auch Roland Schneeberger von der Trewim AG richtete sein Wort an die geladenen Gäste. Mit einem anschaulichen Beispiel prä-



Über 90 Personen folgten der Einladung der Trewim AG, Romanshorn, um sich im autobau praktische Tipps zur Vorsorge abzuholen.

sentierte er das Thema «Hypotheken im Rentenalter». Damit es nicht zu einer Verrentung komme, brauche es das frühzeitige Gespräch mit der Bank und das rechtzeitige Vorausplanen. Gleichzeitig informierte Schneeberger über die wichtigsten Treuhand- und Steuernews. So zum Beispiel über die «Milchbüchlirechnung». Damit wird die Buchführung und Rechnungslegung für Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit weniger als CHF 500'000 Umsatz vereinfacht. Denn ab 2014 müssen diese Unternehmen nur noch über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen Buch führen. Bei den Steuern gibt es im Thurgau ab 2014 folgende wesentlichen Änderungen, sofern sie der Grosse Rat gutheisst: Ein Systemwechsel in der Grundstückgewinnsteuer, Lotteriegewinne bis CHF 1'000 steuerfrei und eine Befreiung der Handänderungssteuer bei Schenkungen an Enkelkinder.

Wertvolle Tipps

Rund 90 Personen nahmen am 22. Februar an der Fachveranstaltung «competenza» teil. Es war bereits die vierte Ausgabe dieser Eventreihe, die die Trewim AG Romanshorn organisierte. «Wir wollen damit Unternehmern wie auch Privaten praktische Tipps weitergeben, aus der Praxis für die Praxis», so Roland Schneeberger, Inhaber der Trewim AG. «Gerade das mit den Hypotheken im Rentenalter war sehr interessant. Ich habe daraus wichtige Erkenntnisse gewonnen», sagt Ludwig Bauer aus Romanshorn. Auch Lilo Müller aus Güttingen war begeistert: «Die Infos zur Vorsorge waren sehr wertvoll, das will ich jetzt unbedingt angehen.» Der Abend hat denn auch gezeigt: Besser, man plant nicht erst im Rentenalter seine Zukunft. ●

Trewim AG

Ligaerhalt definitiv gesichert

Die Pikes EHC Oberthurgau gewinnen das Auswärtsspiel gegen den EHC Uzwil klar mit 5:0 Toren (1:0 - 2:0 - 2:0) und haben sich damit den Ligaerhalt bereits zwei Runden vor Saisonende definitiv gesichert!

Es war ein Spiel zweier Mannschaften, welchen der Abstieg förmlich im Nacken sass. Den Uzwilern noch etwas mehr als den Hechten aus dem Oberthurgau. Die Pikes operierten mit einer zurückhaltenden Offensive, gepaart mit einer äusserst disziplinierten Defensivleistung. Dieses Konzept war in der 9. Minute ein erstes Mal erfolgreich; Gschwend erzielte den Führungstreffer für die Hechte.

Auch im zweiten Drittel boten die beiden Kontrahenten optisch kein 1.-Liga-Tempopspiel, wie man sich dies aus Playoff-Partien oder Derbies gewohnt ist. Aber die Pikes hielten eisern an ihrer Marschroute fest; und dies äusserst effizient! Die beiden Tore durch K. Müller (25.) und Strasser (28.) belegten dies eindrücklich. Natürlich versuchten auch die Uzwiler immer wieder, zu Torerfolgen zu gelangen. In einigen Phasen gelang es ihnen auch, die Pikes unter Druck zu setzen. Aber die Defensive der Hechte machte alle diese Bemühungen der Platzherren zunichte.

Im letzten Drittel änderte sich am Spielgeschehen wenig. Weiterhin versuchten die Uzwiler, die Festung um Pikes-Goalie Mazza einzunehmen, und weiterhin gelang ihnen dieses Unterfangen nicht. Im Gegenteil; mit zwei weiteren Toren durch Horber (44.; in Überzahl) sowie Zeller (57.) haben sich die Pikes EHC Oberthurgau den Ligaerhalt definitiv gesichert! Nach Spielende herrschte natürlich bei den Pikes, ihren Fans und dem gesamten Umfeld eine riesengrosse Erleichterung. Alle freuen sich, dass in Romanshorn auch in der kommenden Saison 1.-Liga-Eishockey zu sehen ist. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Neuer Trainer

Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 haben mit Christian Modes (* 15.2.1973) die Weichen für die neue 1.-Liga-Saison gestellt.

Der verheiratete Modes, Vater von zwei Kindern im Alter von 1 und 4 Jahren, wird seine Tätigkeit am 1. Mai aufnehmen. Modes war die letzten zwei Saisons Trainer beim EHC Walisellen sowie zuvor mehrere Jahre beim EHC Schaffhausen. Modes hatte beim EHC Schaffhausen und während Jahren bei EHC Winterthur 1. Liga gespielt. Überdies hat er auch Erfahrung im Umgang mit Nachwuchsspielern. Modes betreibt hauptberuflich einen eigenen Betrieb im Bereich Bauabdichtungen. Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 freuen sich, einem engagierten, hoch motivierten Trainer ein neues Betätigungsfeld bieten zu können. Modes hatte die Mannschaft bereits in den vergangenen Spielen intensiv beobachtet. ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Zweiter Fondue-Versuch

Zweite Veranstaltung für winterfeste Romanshorerinnen und Romanshorne: Samstag, 2. März, 12.00 – 14.00 Uhr, bei trockener Witterung auf der Hafenbrache, Romanshorn.

Die blaue Fahne an der Kreuzung Alleestrasse/Bahnhofstrasse zeigt am Samstag an, ob der Anlass stattfindet.

Die Idee

Wir bringen interessierte, flexible und spontane RomanshorneInnen in einem ungezwungenen Rahmen auf der Hafenbrache zusammen, um Kontakte in unserer Stadt zu pflegen. Wir möchten mit ganz einfachen Mitteln die Eigeninitiative der interessierten Bürgerinnen und Bürger fördern, ohne dass ein Verein oder die Gemeinde Geld in die Hand nehmen muss. Der Anlass soll auch klar KEINE kommerziellen Interessen haben. Wir treten als initiative Privatpersonen auf, die in die GastgeberInnen Rolle schlüpfen.

Thema: Caquelon – Fondue an der frischen Luft

Jeder bringt seine Käsemischung und seine «Infrastruktur» wie Geschirr, Besteck, Getränke, Trinkgefässe etc. selber mit. (Fondue-Zubehör inkl. Rechaud kann auch bei Helg-Gourmet gemietet werden.) Es stehen 3 Gaskocher zur Verfügung, um das Fondue «aufzukochen». Wer zu Hause einen Gaskocher hat, bitte mitbringen. Wer mag, kleidet sich blau oder schmückt sich mit einem blauen Accessoire. Wir organisieren Festbänke/Tische und blaue Tischdecken. Dem Konzept liegt das BYO-Prinzip (Bring your own – bring dein Eigenes mit) zu Grunde. Der Anlass ist offen ist für Jung und Alt.

Die Gastgeberinnen Britt Bischofberger und Sibylle Hug freuen sich auf viele Gäste. ●

Britt Bischofberger, Sibylle Hug

Frühlingserwachen im Kino Roxy

Pünktlich zum Frühlingsanfang erwacht das Film-Leben im Kino Roxy: Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung des digitalen Kinos in Romanshorn anzukündigen!

Viele Handwerker haben engagiert im Kino gearbeitet. Ausserdem stärken viele Film- und Kinofreunde das Kino Roxy in Romanshorn ideell mit ihrem Namen, mit ihren guten Wünschen und ihrer Botschaft (siehe Box). Die Unterstützung für das einzigartige Kino in Romanshorn ist grossartig – wir bedanken uns ganz herzlich! Die digitale Projektionstechnik und die neue Tonanlage sind installiert und wir vom Verein Feines Kino bereiten uns gewissenhaft auf unsere neue Aufgabe vor. Zum Eröffnungsfest wird das Kino Roxy parat sein, es wird in frischem

Glanz erstrahlen. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich darauf! Zur Eröffnung des Kino Roxy stehen am Samstag, dem 23. März, und am Sonntag, dem 24. März, spannende Filme zur Wahl auf dem Programm – siehe unten. Wir bedanken uns ganz herzlich für jede Art der Unterstützung! Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen zu feiern, und freuen uns auf die Eröffnungstage und die Kinozukunft im Oberthurgau!

Filmprogramm:

Samstag, 23. März • Sammy's Abenteuer 2, die Abenteuer der Schildkröte Sammy, um 14.30 Uhr – Kinderfilm

Kurzfilmplattform der Jungregisseure Luca Ribler und Diego Hauenstein um 17 Uhr

Flight, mit Denzel Washington, um 20 Uhr – Verlosung der Gewinner von Vreni Schawalders Kreuzworträtsel-Wettbewerb

Sonntag, 24. März • Flight, mit Denzel Washington, um 17 Uhr ●



Botschaften und Wünsche für unser gemeinsames Projekt:

Wenn alle mithelfen, schaffen wir es, das einzige Kino im Oberthurgau zu erhalten.
Stephan Tobler, Gemeindeammann Egnach, Kantonsrat

Wir wünschen dem Kino Roxy viel Erfolg und ein zahlreiches und engagiertes Publikum.
Sabine Girsberger und Kaspar Winkler, Filmproduktion, Tilt Production

Ich freue mich auf die Zukunft des Feinen Filmes! Es ist wunderbar, was das Kino in Romanshorn für uns leistet, indem es fremde Welten und eindruckliche Gäste in den Oberthurgau bringt! Film ist Kunst, Begegnung, Vermittlung.
Cornelia Vogelsanger, Ethnologin, Kuratorin

Das «eigene» Kino im Thurgau leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung der Region.
Markus Landert, Direktor Kunstmuseum Thurgau

Verein Feines Kino

Zmorge vo Fraue für Fraue

Samstag, 9. März, 8.30 bis 10.45 Uhr, im Begegnungszentrum «Im Rebgarten», Hueber Rebgarten 16, Romanshorn.

Krisen gehören zu unserem Leben. Ohne sie würden wir wichtige Reifungschancen verpassen! Wie zeigen sie sich? Wie können wir mit ihnen konstruktiv und humorvoll umgehen? Was kann uns dabei helfen und wer könnte uns unterstützen? Diesen Fragen wollen wir uns in einer ermutigenden Atmosphäre zusammen mit anderen Frauen stellen!

Die Referentin Irmgard Schaffenberger aus Bettingen BL ist Pflegefachfrau, Theologin und therapeutische Seelsorgerin

Alle Frauen, die sich angesprochen fühlen, sind ganz herzlich eingeladen! Unkostenbeitrag: 15 Franken, inklusiv kleinem Frühstück.

Anmeldung an: Andrea Schmon, Güttingerstrasse 35, 8593 Kesswil, Tel. 071 463 13 44 oder E-Mail: andrea.schmon@bluewin.ch.

Spontan entschlossene Frauen sind auch ohne Voranmeldung herzlich willkommen. ●

Team Zmorge vo Fraue für Fraue, Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinden in Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Ostermarkt

Dieses Jahr findet der Romanshorner Ostermarkt erstmals am Sonntag, 17. März, von 9.00 bis 16.00 Uhr statt.

Bei sonnigem Wetter finden Sie den Markt auf dem Bodanparkplatz, bei schlechter Witterung im Bodansaal.

Mit zwanzig Teilnehmern hat der Ostermarkt ein umfangreiches Angebot zu bieten. Alle Produkte sind handwerklich von Institutionen, Vereinen und Privaten hergestellt. Organisiert mit der Festwirtschaft und einem Streichelzoo rundet der Kleintierzüchterverein den Ostermarkt ab. Wir als Aussteller freuen uns auf Ihren Besuch am Ostermarkt. ●

Daniela Scherrer

Wie wird eine Zeitung gedruckt?

Der Klub der Älteren besichtigt am Montagvormittag, 18. März, das Druckzentrum der St. Galler Tagblatt AG in St. Gallen-Winkeln.

Die Besichtigung dauert von 9.30 bis 11.30 Uhr. An diesem Vormittag ist ein Grossauftrag in Verarbeitung. Dazu sind die grossen Druckmaschinen im Einsatz. Es wird einen eindrücklicher Einblick in die neuste Drucktechnik geben.

Die Abfahrtszeiten mit dem Car sind dem Detailprogramm zu entnehmen. Nach der

Besichtigung gehts zum Mittagessen ins Panoramarestaurant in Neuchlen-Anschwilten (bei Gossau). Zirkum um 16.00 Uhr sind wir wieder in Romanshorn.

Es sind noch einige Plätze frei. Interessenten melden sich bitte sofort mit Anmeldetalon des Programms bei Hedy Rölli, Konsumhof 1, 8590 Romanshorn! Solange noch Plätze frei sind, können auch Nichtmitglieder teilnehmen. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios

Kultur, Freizeit, Soziales

Farbtupfer in unserem Leben

Farben gehören zum Leben und erzeugen Stimmungen und Gefühl. – Doch welche Farben sind vorteilhafter für ein gutes Aussehen und unterstützen den «eigenen Typ»?

Damit beim nächsten Kleiderkauf erkannt werden kann, worauf geachtet werden soll, damit wir uns in der gewählten Farbe wohl fühlen und unser Aussehen vorteilhaft wirkt, bietet die Frauengemeinschaft einen **Farb-Beratungs-Kurs** an. Zudem erhalten die Teil-

nehmenden eine kurze Information über die Bedeutungen der Farben in der Kirche.

Für den Kurs am Samstag, 16. März, 8.30 bis 12.30 Uhr, im kath. Pfarreiheim, Schlossbergstr. 24, Romanshorn, bitte anmelden bis am 8. März bei Helena Städler, Tel. 071 461 23 31 oder bstaedler@bluewin.ch. Die Kurskosten betragen 50 Franken, für FG-Mitglieder gibt es eine Preisermässigung. ●

Frauengemeinschaft, Claudia Bischof

Kultur, Freizeit, Soziales

Medaillen für Julien Spohn

Am Wochenende fand in Ruggell (LI) ein Schülerturnier statt, an dem seitens KSG einzig Julien Spohn teilgenommen hat. Dass er sich in guter Form befindet, bewies er bereits mit der Silbermedaille in Morges. Somit durfte man durchaus wieder mit einer Medaille rechnen.

In seiner Kategorie bestritt er wiederum fünf Kämpfe und sicherte sich vorzeitig die Silbermedaille. Einzig im Kampf um Gold stoppte ihn mit Isaac Wüst ein alter Bekannter erneut für den kompletten Triumph. Beim Doppelstart Schüler A bestätigte er seine Form ebenfalls und doppelte mit einer Bronzemedaille nach. Nun wird es eine kurze Pause geben, ehe die zahlreichen Turniere in den kommenden Monaten besucht werden. ●

KSG, Roger Dürig

Kultur, Freizeit, Soziales

News aus dem Fischereiverein

An der Generalversammlung am 7. Februar ist Christof Hablützel von seinem Amt als Präsident vom Fischereiverein Romanshorn zurückgetreten. Vizepräsident Roman Fischer hat das Präsidium übernommen.

Die Fischerhüttä bleibt für die Öffentlichkeit bis auf Weiteres geschlossen. ●

Fischereiverein Romanshorn

Musikbude-Schnupperkurse

Wiederum bietet die Musikbude Romanshorn für Kinder im Spielgruppenalter zwei Schnupperkurse an. An fünf Vormittagen findet jeweils eine 45-minütige Hinführung zur Musik statt.

Die Kinder musizieren, singen, vertonen, erfinden musikalische Geschichten, erleben und hören Verschiedenes zum Thema «Die Sonne und das Tal der tausend Tropfen» und werden so spielerisch an die Musik herangeführt.

Astrid Sutter, die Leiterin der Musikbude, ist ausgebildete Musikgrundschullehrerin

und war früher als Kindergärtnerin tätig. Seit 15 Jahren leitet und führt sie die Musikbude Romanshorn. Diese Schnupperkurse bilden eine tolle Gelegenheit, den Kleinsten in familiärer Umgebung die Welt der Musik einfühlsam und spielerisch zu eröffnen. Die 5 Schnupperlektionen kosten zusammen 55 Franken, wobei alles Kursmaterial samt gebastelten Instrumenten in diesen Gebühren enthalten ist.

Der Kurs kann entweder dienstags oder freitags, jeweils von 9.30 bis 10.15 Uhr, besucht werden.

Die Kursdaten sind folgende:

Kurs I: je dienstags, 9.30–10.15 Uhr, Daten: 19. / 26. März, 16. / 23. / 30. April

Kurs II: je freitags, 9.30–10.15 Uhr, Daten: 15. / 22. März, 19. / 26. April, 3. Mai

Weitere Auskünfte sind unter Tel. 071 463 60 59 bei Astrid Sutter erhältlich. Sie nimmt auf dieser Nummer oder per E-Mail (stoeff.sutter@bluewin.ch) auch gerne Anmeldungen entgegen. ●

Musikbude, Astrid Sutter

Bewegung und Geselligkeit

«Eins, zwei, drei, im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit» – mit dieser Feststellung leitete die Präsidentin des Frauenturnvereins Romanshorn, Rita Geisser, am vergangenen Freitag die 52. Generalversammlung ein. Neben dem Turnen wird auch das Vereinsleben mit verschiedensten Anlässen gepflegt.

Die Präsidentin durfte 74 Aktive, Ehrenmitglieder und Gäste aus den turnenden Vereinen begrüßen. Mit dem Jahresrückblick wurden die schönen gemeinsamen Stunden durch die Präsidentin und die Hauptleiterin Tanja Bühler nochmals in Erinnerung gerufen. Dass die Geselligkeit in unserem Verein auch im vergangenen Jahr nicht zu kurz kam, war anhand der diversen Anlässe schnell zu erkennen: Winterwanderung ins Appenzellerland, Skitag mit dem MTV, Blueschtwanderung, Maibummel, 4-tägige Auslandsreise im Mai nach Luxemburg. Doch auch die körperliche Anstrengung fehlte nicht; nach intensiven Trainings starteten 18 Turnerinnen und 13 Turner vom MTV gemeinsam bei den Wettkämpfen des Kant. Turnfestes in Frauenfeld. Trotz brütender Hitze kämpften sich die Romanshorn bei den Disziplinen Fit+Fun und Stufenbarren in der 1. Stärkeklasse auf den 3. Schlussrang. Die Freude über die super Platzierung war gross. Die zweite Jahreshälfte war wiederum geprägt von einem abwechslungsreichen Programm: interessanter und lehrreicher Kulturspaziergang durch Romanshorn, Aquafit im Seebad, 1-tägige Turnfahrt nach Sattel Hochstuckli, 2-tägige Turnfahrt nach Bad Ragaz und Taminaschlucht und zuletzt der Klausabend, einer

der beliebtesten Anlässe bei allen drei Turngruppen. Um die Vereinskasse fit zu halten, gehören auch die Arbeitseinsätze zum Vereinsleben. Mit der Mithilfe am Kreisjugendturntag in Romanshorn unterstützten wir den MTV, der diesen Anlass organisierte. Weiter hat sich die 35+-Party fest im Jahresprogramm verankert; dank des positiven Echos vom Vorjahr führte der FTV diesen gelungenen Anlass am 27. Oktober zum zweiten Mal durch. Der Bodansaal wurde in eine Disco für Junggebliebene umgewandelt. Das schöne Ambiente, fetzige Musik und aufgestellte Gäste ergaben eine tolle Stimmung. Trotz intensiver Bemühungen musste die Kassierin Marlis Müggler beim Traktandum Jahresrechnung eine Vermögensabnahme verkünden, was, wie auch im Vorjahr, nicht zuletzt auf die hohen Verbandsabgaben zurückzuführen ist. Der Kassabestand zeigt aber nach wie vor ein gesundes Vereinsvermögen auf. Den Mutationen war zu entnehmen, dass mit drei Neueintritten und vier Austritten ein stolzer Mitgliederbestand von 88 Turnerinnen, davon 8 nichtturnende Frauen, zu verzeichnen ist. Erfreut zeigte sich die Präsidentin Rita Geisser beim Traktandum Wahlen, der gesamte Vorstand stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurde mit grossem Applaus wieder gewählt. Geehrt wurden für langjährige Vereinszugehörigkeit Maya Zimmermann 20 Jahre und Rosmarie Twerenbold 30 Jahre. Ein spezielles Jubiläum kann Liz Engler feiern: Seit 35 Jahren ist sie Mitglied und Leiterin im Frauenturnverein, Liz Engler leitet die mittlere sowie die älteste Turngruppe. Herzliche Gratulation!



Die treuen Vereinsmitglieder: Von links: Liz Engler (35 Jahre), Rosmarie Twerenbold (30 Jahre), Maya Zimmermann (20 Jahre).

Beim Jahresprogramm 2013 konnten die Anwesenden erfahren, dass auch in diesem Jahr keine Langeweile aufkommen wird. Der erste Höhepunkt ist bereits am 22./23. März mit der Abendunterhaltung der turnenden Vereine unter dem Motto «Legenden und Helden» im Bodansaal. Im Juni steht das Eidg. Turnfest in Biel im Fokus der Turnerinnen. 16 Turnerinnen des FTV starten zusammen mit dem MTV beim 3-teiligen Vereinswettkampf, der die Spiele Fit+Fun und Schulstufenbarren beinhaltet. Sieben Frauen werden bereits an der Eröffnungsfeier teilnehmen und dafür viele zusätzliche Trainingsstunden für die Grossraumvorführung absolvieren. Wie bereits erwähnt, ist die 35+-Party ein fester Bestandteil im Jahresprogramm geworden. Am 26. Oktober wird der Anlass zum 3. Mal durchgeführt. ●

FTV, Regula Frei

Nora und Jenny

Der Theaterverein Salmsach spielt dieses Jahr die Komödie in drei Akten «Nora und Jenny» von Claudia Gysel. Die Proben laufen auf Hochtouren unter der Regie von Mirjam Steigmeier mit dem vereinseigenen Ensemble.

Die Handlung

Nora und Jenny sind zwei sehr gute, aber auch sehr unterschiedliche Freundinnen. Nora führt ein bequemes Leben als Hausfrau mit Putzhilfe und legt grossen Wert auf Designer-Kleider. Jenny hat ganz andere Sorgen. Mit dem Kauf des Hauses haben sich ihr Mann Daniel und sie etwas übernommen. So hat Jenny neben ihrem Job als Hausfrau noch zahlreiche Nebenjobs. Ihr Mann Daniel ist Lehrer und fühlt sich für Hausarbeiten nicht zuständig. An ihrem Geburtstag hat Jenny einen kleinen Unfall und ist auf die Hilfe anderer angewiesen. Sie hat plötzlich Zeit, über ihr Leben nachzudenken. Auch Nora

erfährt Dinge, über die sie sich eigentlich nie Gedanken gemacht hat. Eine plötzlich auftauchende frühere Arbeitskollegin und der nervige Single-Freund von Noras Mann lassen die beschauliche Reihenhaushaus-Idylle immer mehr bröckeln.

Premiere dieser Komödie ist am Samstag, 2. März, um 20.00 Uhr in der neuen Mehrzweckhalle Bergli in Salmsach. Weitere Aufführungen finden am Mittwoch, 6. März, Freitag, 8. März, und am Samstag, 9. März, statt. Eine Nachmittagsvorstellung wird am Samstag, 9. März, um 13.30 Uhr organisiert. Eine Festwirtschaft im Saal und eine Theaterbar im Foyer werden geführt.

Der Vorverkauf läuft im Bingo-Shop an der Bahnhofstrasse 4 in Romanshorn. Reservationen können auch unter der Telefonnummer 071 463 42 03 getätigt werden.



Weitere Informationen sind auf der Homepage www.theaterverein-salmsach.ch abrufbar. ●

Theaterverein Salmsach

Feuer und Flamme sein

Zur 94. Jahresversammlung der katholischen Frauengemeinschaft zum Motto «Feuer und Flamme» begrüsst die Vorstands-Kontaktfrau Sissi Rohner 86 Frauen. Durchs neue Jahresprogramm führen Anlässe zum Thema Farben wie ein roter Faden. Bereits am 16. März findet der Farbberatungs-Kurs statt, zu dem auch Nichtmitglieder eingeladen sind.

Mit Fotos wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt: Feierliche Gottesdienste von Frauen für Frauen, Unterstützung bei Seniorenanlässen der kath. Pfarrei und Anlässe, die Traditionen pflegen, sowie kreative Treffen, Ausflüge und interessante Vorträge prägten das Vereinsleben. Auch Frauen mit Kindern sind herzlich in der FG willkommen.

men. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Romanshorner Frauenvereinen wurden geschätzt und gepflegt.

HelferInnen gesucht

Damit die Anlässe «Eierfärben» (Mittwoch, 27. März, 13.30–15.00 Uhr) und «Kräutersträusse binden» (Samstag, 10. August 13.30–16.00 Uhr) weiter durchgeführt werden können, sind wir um helfende Hände dankbar! Wer hilft mit, alte und schöne Traditionen zu erhalten? Die Eier und die Kräutersträusse machen viel Freude und Letztere erinnern in vielen Wohnungen das ganze Jahr an die Heilskraft der Schöpfung. Alle Frauen, Kinder und auch Männer sind herzlich willkommen!

Rücktritt

Nach 6 Jahren im Leitungsteam vom FG-Vorstand tritt Sibylle Hug zurück. Leider konnte noch kein Ersatz gefunden werden. Der Vorstand bedankt sich bei allen treuen Mitgliedern für die finanzielle und ideelle Unterstützung, damit das Vereinsfeuer weiterhin nicht verlöscht sowie die Zusammenarbeit, Anerkennung und Wertschätzung. Gaby Zimmermann unterstreicht die Wichtigkeit der Frauengemeinschaft mit einem eigenen Gedicht «Das Schöne an unserem Verein – man ist nicht allein!». Unterhalten hat die meditative Kreistanzgruppe von Lisbeth Grüninger und anschliessend alle Anwesenden dazu motiviert, mitzumachen. Die grosszügigen Spenden wurden für verschiedene Projekte eingesetzt, das Elisabethenwerk-Projekt in Sri Lanka zur Ausbildung von Trauma-Therapeutinnen wird auch im Jahr 2013 unterstützt.

Die Frauengemeinschaft versteht sich als offener Verein, um gemeinsam auf dem Weg zu sein, die Glut der gemeinsamen Werte zu hüten und diese Lebendigkeit weiterzutragen. ●

Frauengemeinschaft, Claudia Bischof



RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

1. März bis 8. März 2013

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

4.–11. März

– 19.30 Uhr, Sachkundenachweis (Theorie), Klubhaus Gaswerkstrasse, Kynologischer Verein

Samstag, 2. März

– Schneepausch, Tschirtschen,

Männerturnverein Romanshorn

– 12.00–14.00 Uhr, Blauer Tisch – Fondue,

Hafenbrache, Romanshorn

– 14.30–21.00 Uhr, Handballclub Romanshorn,

Kantihalle, HCR

– 17.00 Uhr, Musikalischer Ausflug nach St. Petersburg, evangelische Kirche Romanshorn, Boris Kozin, Nawa-Ensemble

Sonntag, 3. März

– 9.30–11.30 Uhr, Ständchen zum Tag der Kranken, Pflegeheim / Alterssiedlung, Sängerbund Romanshorn

– 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museums-gesellschaft Romanshorn

Montag, 4. März

– 19.30–22.00 Uhr, Gesprächsrunde Grünes Forum, Johannestreff, Grünes Forum

– 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 5. März

– 15.00–16.00 Uhr, Zithergruppe «Gartehüsli» spielt für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 8. März

– 19.00 Uhr, Generalversammlung Vogel- und Naturschutz Romanshorn, Hotel Bodan, Seeblicksaal, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.

– 19.00 Uhr, GVPflanzerverein Romanshorn, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Pflanzerverein Romanshorn

– 19.00 Uhr, GVSängerbund, EZO Romanshorn, Sängerbund Romanshorn

– 19.30–22.00 Uhr, Dias scannen, Kulturraum Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn

– 20.00 Uhr, Filmvortrag «Wohnraum nicht nur für den Menschen», Hotel Bodan, Seeblicksaal, Vogel- & Naturschutz Romanshorn

– 20.30–23.30 Uhr, Stickerei Jazz Trio feat. N.V. Maerten, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Musik

– 21.00–00.00 Uhr, Mitternachtssport, Reckholdern, Jugendkommission

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Zu vermieten

Zu vermieten an der Bahnhofstrasse 49, Romanshorn: **2-Zimmer-Wohnung** per 1. April 2013 oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 720.– inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz. Auskunft: Telefon 071 463 39 08, H. Gerber.



Freitag, 1. März: 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 18.00 Uhr, Weltgebetstag, Alte Kirche. Für Kinder findet gleichzeitig eine Feier im Johannestreff statt. Anschl. Essen. 19.30 Uhr, prime.

Samstag, 2. März: 14.00 Uhr, Cevi.

Sonntag, 3. März: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Dienstag, 5. März: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 6. März: 12.00 Uhr, Seniorenmittagsplausch, Anmeldung 071 463 64 84. 15.00, Heim-gottesdienst, Pflegeheim. 17.15 Uhr Meditation

Donnerstag, 7. März: 9.00 Uhr, Frauezmorge. 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana. 13.30 Uhr, Gemeindegebet. 20.00 Uhr, Frauegspröch.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Vorschau: 8. März: Impulsveranstaltung der Kantonal-kirche im Kirchgemeindehaus. **9. März:** Ro-senaktion.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHPREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway-Produkte mit 100% WIR

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

English conversation with fun! We talk about daily life and anything we like – in a small group on Monday or Tuesday morning. Want to join? Please call Kirs Lindqvist 079 667 20 02

Probieren Sie unsere **schnittfrischen und zarten Kopfsalate.** Wir freuen uns auf Sie! Montag-Freitag 08.30–12.00, 13.30–17.30, Samstag 08.30–11.30. **www.faessler-veg.ch**

Zu vermieten

Vermietung ab 1. April 2013: **Autoabstellplatz** in der Tiefgarage Schulstrasse 4, Romanshorn. Fr. 100.–/Mt. (inkl). Anton Hugo Bleisch, Schulstrasse 4, Romanshorn, Telefon 071 477 21 65.



bisher

- erfahren
- kompetent
- wertschätzend

Hanspeter Heeb lic. iur.

Präsident Primarschule Romanshorn

Schulwahlen 3. März 2013

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Mit Tripleplay kann ich uneingeschränkt Radio hören, Digital-TV sehen, im Internet surfen und günstig telefonieren.
Margrit Kunze, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen

Thek - Event
08.03. - 01.04.2013

10% RABATT
auf alle Thek-Modelle, Kindergartentaschen und Schulteils
(ausgenommen Ergobag, Rucksäcke und Freizeittaschen)
- **ERGOBAG-SHOWNACHMITTAG**
(Freitagsschulmittag 08.03.2013 - gratis Regenschirm beim Kauf eines Ergobags)
- **SÜSSE ÜBERRASCHUNG** (Samstag 09.03.2013)
- gratis **PLÜSCH-ANHÄNGER** (beim Kauf eines Schulteils)

Markwalder + Co. AG
Bahnhofstrasse 30 8590 Romanshorn

www.markwalder.com / info@markwalder.com / 071 463 33 53

Hanspeter Heeb nimmt Stellung

Meine Analyse der Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit der beiden Schulbehörden hat eine Serie von Reaktionen ausgelöst. Da es sich zum Teil um haltlose Vorwürfe handelt, möchte ich gerne dazu Stellung nehmen.

Bildungsforum

Vorwurf: Der Rückzug der Sekundarschule hätte geheim bleiben müssen.

Antwort: Dass die Sekundarschule nicht mehr mitmachen will, hat sie bereits der Arbeitsgruppe Bildungsforum mitgeteilt. Damit ist dies eine öffentliche Information, die auch öffentlich diskutiert werden darf und soll. Ich denke, den Stimmbürger interessiert die Haltung der Kandidierenden zu diesem, meines Erachtens, erfolgreichen und tollen Projekt. Damit ist in Romanshorn nämlich etwas entstanden, womit wir unsere Gemeinde als Bildungsstandort gemeinsam positiv positionieren können.

Gemeinsames Sekretariat

Vorwurf: Die Primarschule hätte hier nicht aktiv werden dürfen.

Antwort: Die Sekundarschule hat die Primarschule diesbezüglich ganz konkret angefragt. Es gibt eine klare Deadline für die Umsetzung. Die Sekundarschule muss sich bis Mitte 2014 entscheiden, ob sie mit der Primarschule ein gemeinsames Sekretariat führen will. Bis dann müssen die Grundlagen erarbeitet sein. Die ersten Vorbereitungs-

schritte waren, zu prüfen, ob dies auch für die Primarschule vorteilhaft sein kann und ob der aktuelle Sekretär bereit wäre, ein solches zu führen.

Kleinklasse Sek

Vorwurf: Es könne nicht stimmen, dass ich mich für deren Erhaltung habe einsetzen müssen.

Antwort: Es gibt ein Behindertengleichstellungsgesetz, welches in Art. 20, Abs. 2 ausdrücklich die integrative Beschulung bevorzugt. Man beachte dazu auch den neusten Leitscheid des Bundesgerichtes (BGE 2C_971/2011 vom 13. April 2012) der diesen Grundsatz klipp und klar stützt. Es ist entsprechend Aufgabe der Schulaufsicht, die Existenzberechtigung der noch bestehenden Kleinklassen zu hinterfragen. Ausserdem ist es auch nicht bedeutungslos, welche Haltung ich als Jurist und Vorstandsmitglied einer Behindertenorganisation diesbezüglich gegenüber der Schulaufsicht einnehme.

Verletzter Stolz?

Liest man die Vorwürfe von Herrn Lieberherr, erkennt man, dass es ihm wohl gar nicht

um die Zusammenarbeit der Behörden geht. So wird zum Beispiel behauptet, dass ich die Leistungen der Sekundarschulbehörde nicht anerkenne. Das stimmt jedoch keineswegs. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall: Am Podium vom 4. Februar habe ich klar betont, dass die Sek gut aufgestellt sei und dass ich nicht gedenke am Kurs der Sek Änderungen vorzunehmen.

Fazit

Die verschiedenen Reaktionen zeigen eines klar auf: Ohne gemeinsames Präsidium können je nach dem unnötige Vorurteile und Missverständnisse entstehen. Gräben öffnen sich. Bei einem gemeinsamen Präsidium fehlen diese Gräben und ergo braucht es auch niemanden, der einen Spagat zwischen zwei Präsidien vollziehen müsste.

Ihr Hanspeter Heeb
Präsident Primarschule Romanshorn

